

Schwerpunktsetzung auf Fähigkeiten

Chancen und Herausforderungen in der Region Nimwegen

Stolz präsentieren wir die neue „Region im Fokus Region Nimwegen“ (*Regio in Beeld Rijk van Nijmegen*). Wie Sie vermutlich wissen, ist dies die jährliche Publikation des niederländischen Sozialversicherungsträgers UWV, die eine Übersicht der aktuellen und künftigen Entwicklungen auf dem regionalen Arbeitsmarkt bietet. Und dies ist eine beträchtliche Aufgabe. Denn es stellen sich weiterhin große Herausforderungen, auch wenn das Stellenwachstum durch das geringe Wirtschaftswachstum zurückgeht. Es herrscht weiterhin ein knapper Arbeitsmarkt, d. h. es wird auch in den nächsten Jahren mehr Arbeit als verfügbares Personal vorhanden sein; zudem gibt es natürlich auch eine unzureichende Übereinstimmung zwischen Angebot und Nachfrage.

Für die vor uns liegenden Herausforderungen gibt es auch Lösungen, die wir umsetzen können. Im Wesentlichen geht es darum, dass wir auf Fähigkeiten und lebenslanges Lernen setzen sollten.

Es lässt sich noch vieles erreichen, indem man Lernen und Weiterbildung tatsächlich routinemäßig umsetzt und fest ins Arbeitsleben oder in die Phase der Arbeitssuche integriert. Auf diese Weise vermeidet man, dass Fähigkeiten veralten, erhöht die Einsetzbarkeit und wahrt die Flexibilität.

Denkbar ist auch eine stärkere Schwerpunktsetzung auf die Vermittlung von Arbeitsplatz zu Arbeitsplatz. Wenn sich Unternehmen aufgrund der Wirtschaftslage verkleinern müssen, können wir dafür sorgen, dass Mitarbeiter direkt von anderen Unternehmen übernommen werden. So beugen wir einer Arbeitslosigkeit vor. Wir können jedoch auch gemeinsam prüfen, wie wir Arbeitsabläufe durch den Einsatz künstlicher Intelligenz effizienter gestalten können. Nicht, damit Menschen überflüssig werden, auch wenn wir alle wissen, dass wir nicht mehr genügend Kräfte haben werden, um die anfallende Arbeit zu bewältigen. So gilt es, die verfügbaren Kräfte möglichst effizient zu nutzen, ausgehend von den Fähigkeiten der Menschen.

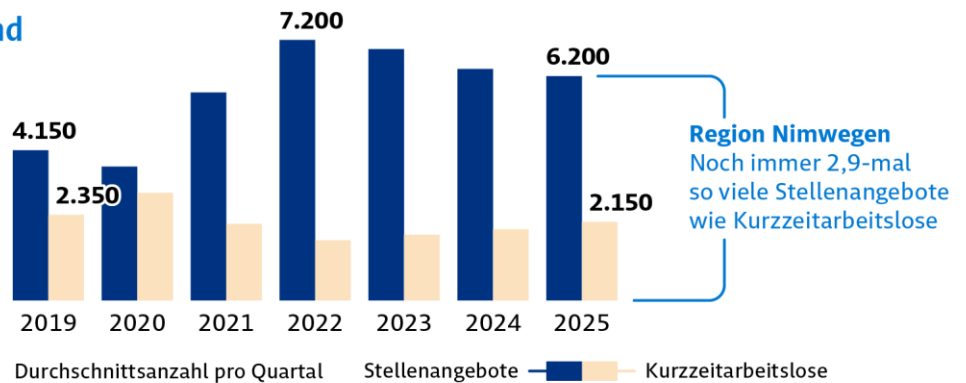


In puncto Zusammenarbeit und Kräftebündelung haben wir bereits bedeutende Schritte gesetzt, doch es ist noch viel mehr möglich! Ein Beitrag dazu ist, dass wir 2026 das sog. Arbeitszentrum (*Werkcentrum*) als zentrales Zugangsportal für den Arbeitsmarkt ins Leben rufen und somit einer Zergliederung entgegenwirken. In diesem Arbeitszentrum bündeln wir als öffentliche Dienstleister, Sozialpartner und Bildungsbereich unsere Fähigkeiten und können so mehr für Arbeitssuchende, Arbeitende und Arbeitgeber erreichen.

Ronald van Zijp
Bezirksleiter UWV Arnheim & Nimwegen

Immer viele Stellenangebote und ein knapper Arbeitsmarkt

Die Zahl der offenen Stellen ist von 2020 - 2022 stark gestiegen, während weniger Menschen kurzzeitig Arbeitslosengeld erhielten. Trotz des geringfügigen Rückgangs der Stellenangebote seit 2022 gab es 2025 immer noch 2,9-mal so viele Stellenangebote wie Kurzarbeitslose.



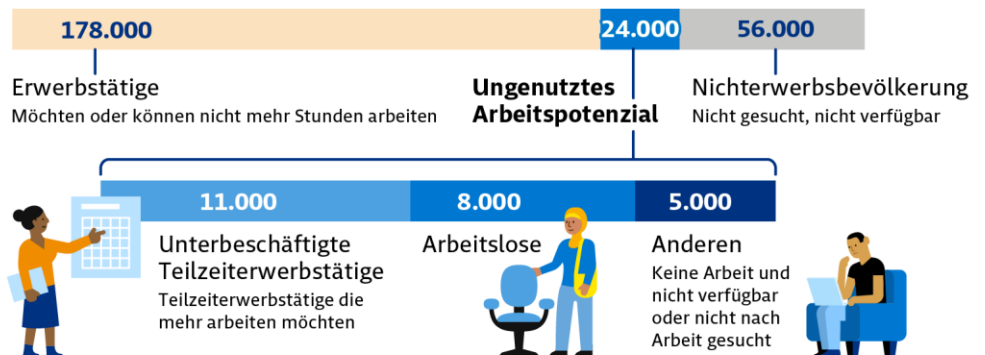
Personalengpässe hinderlich für wesentliche Branchen

Branchen wie Pflege, Kinderbetreuung, IKT und Technik sind für die Gesellschaft von wesentlicher Bedeutung. Durch Personalengpässe gibt es z. B. Wartelisten im Gesundheits- und Pflegebereich. Personalengpässe sind hinderlich für die Energiewende und Digitalisierung.



Mehr Aufmerksamkeit für ungenutztes Talent

Es gibt Menschen, die (mehr) arbeiten möchten, jedoch nun nicht eingesetzt werden. Dies ist ungenutztes Arbeitspotenzial. Es besteht aus unterbeschäftigten Teilzeiterwerbstätigen, Arbeitslosen und anderen. Es geht um 24.000 Menschen.



Schwerpunktsetzung auf Fähigkeiten

Lebenslanges Lernen ist in einer sich wandelnden Gesellschaft eine Notwendigkeit, man denke an Robotisierung, Digitalisierung und KI bei der Arbeit. Investition in die Entwicklung neuer oder anderer Fähigkeiten hält Menschen dauerhaft auf dem Arbeitsmarkt einsetzbar.



Kurzgefasst Region im Fokus Region Nimwegen 2025-2026

Wirtschaft und Arbeitsplätze

Für Arbeitgeber in der Region Nimwegen (Rijk van Nijmegen) ist es nach wie vor schwierig, Mitarbeiter zu finden. In der ersten Hälfte 2025 waren in dieser Region durchschnittlich 6.200 freie Stellen zu verzeichnen. Es herrscht weiterhin ein knapper Arbeitsmarkt. In der Region Nimwegen gibt es gut dreimal so viele Stellenangebote wie Kurzzeitarbeitslose.

Arbeitsplätze und Branchen

- Zunehmende internationale Spannungen und Unsicherheit über wirtschaftliche Entwicklungen hemmen das Wirtschaftswachstum.
- Von 2024 bis 2027 wächst die Anzahl der Arbeitsplätze in der Region Nimwegen um 0,9 %.
- Im Bauwesen und bei speziellen gewerblichen Dienstleistungen nimmt die Anzahl der Stellen weiterhin zu, während sie in der Zeitarbeitsbranche und im Bildungswesen zurückgeht.
- Es ist noch eine gewisse Zunahme bei den mit Arbeitnehmern zu besetzenden Stellen zu erwarten, doch die Anzahl der mit Selbstständigen besetzten Stellen ist rückläufig. Zurückführen lässt sich dies auf strengere Kontrollen des Finanzamts auf Scheinselbstständigkeit.

Herausforderungen

- Zunehmend mehr Menschen werden mit Personalknappheit konfrontiert. So gibt es z. B. Wartelisten im Gesundheits- und Pflegebereich und in der Kinderbetreuung. Mitbedingt durch die Überalterung benötigen zunehmend mehr Menschen Pflege. Eltern können nicht oder weniger arbeiten, wenn sie keine Betreuungsmöglichkeit für ihre Kinder haben.
- Nach Angaben des niederländischen Zentralamts für Statistik CBS stieg der Anteil der Erwerbstätigen an der Bevölkerung von 15 bis 75 Jahren in der Region Nimwegen von 66,7 % im Jahr 2015 auf 73,4 % im Jahr 2024. Die meisten Menschen, die arbeiten können und möchten, haben einen Arbeitsplatz. Das ungenutzte Arbeitspotenzial ging im gleichen Zeitraum stark zurück, und zwar auf 24.000 im Jahr 2024.

Lösungen

- Aufgrund der Knappheit auf dem Arbeitsmarkt suchen Arbeitgeber andere Lösungen. Zunehmend häufiger setzen sie als Alternative für neue Arbeitnehmer künstliche Intelligenz (KI) ein.
- Lebenslanges Lernen und die Investition in Fähigkeiten sind unerlässlich. Für Arbeitssuchende und Erwerbstätige kommt es auf Weiterbildung an. So bleiben ihre Kenntnisse und Kompetenzen auf dem aktuellen Stand.
- Eine Schwerpunktsetzung auf Fähigkeiten ist für Arbeitgeber wichtig. Sie hilft bei der Suche nach geeigneten Arbeitnehmern. Zudem trägt die Investition von Arbeitgebern in die Kompetenzen ihrer Arbeitnehmer dazu bei, dass diese ihre Aufgaben weiterhin wahrnehmen können, auch wenn sie komplexer werden.

Schlussfolgerung

In der Region Nimwegen herrscht nach wie vor ein knapper Arbeitsmarkt. Eine Verlagerung der Schwerpunktsetzung von Zeugnissen auf Kompetenzen erleichtert es Arbeitgebern, neue Mitarbeiter zu finden. Auf einem sich rasch wandelnden Arbeitsmarkt bleibt Schulung weiterhin wichtig für Menschen, die Arbeitsplatzsicherheit wünschen.

Verfasser

Jörgen Zegel
UWV Abteilung Arbeitsmarktinformationen und Beratung

EURES

Die Veröffentlichung wurde im Auftrag von EURES (EUROpean Employment Services) ins Deutsche übersetzt.

eures-nederland.nl
werk.nl/eures
eures.europa.eu

Um EURES in den Niederlanden zu kontaktieren, senden Sie bitte eine E-Mail an: nco-eures@uwv.nl

